

AD HOC NEWS

(ddp-Infokasten) Die Kulturstaatsminister

Berlin (ddp).

Das Amt «Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien», im Allgemeinen Kulturstaatsminister genannt, wurde 1998 vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) eingerichtet.

Es gehört zu den Aufgaben des Kulturstaatsministers, kulturelle Einrichtungen und Projekte von überregionaler, nationaler Bedeutung zu fördern. Außerdem ist er dafür zuständig, die Rahmenbedingungen von Kunst und Kultur kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Unterstützt und kontrolliert wird der Kulturstaatsminister vom Ausschuss für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag.

Seinen Amtssitz hat der Kulturstaatsminister im Bundeskanzleramt. Er wird in seiner Arbeit von rund 190 Mitarbeitern in [Berlin](#) und Bonn unterstützt. Der Kulturbeauftragte hat aber nicht denselben Status wie ein Bundesminister. So hat er etwa kein Stimmrecht im Bundeskabinett und ist nicht in der Amtsnachfolge des Bundeskanzlers vorgesehen.

Bisher gab es vier Kulturstaatsminister. Der erste Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien war Michael Naumann (SPD) von 1998 bis 2001, gefolgt von Julian Nida-Rümelin (SPD). Die parteilose Christina Weiss war von 2002 bis 2005 Kulturstaatsministerin. Seit November 2005 hält Bernd Neumann (CDU) das Amt inne.

ddp/pcz/roy

<http://www.ad-hoc-news.de/ddp-Infokasten-Die-Kulturstaatsminister--/de/Politik/19795075>